

Platzregeln für den Nordsee-Golfclub St. Peter-Ording e.V.

1. Aus (Regel 18.2):

Aus ist durch Zaunpfähle oder weiße Pfähle gekennzeichnet. Sind weiße Pfähle vorhanden, gelten diese.

2. Penalty Areas (Regel 17):

Weiß ein Spieler nicht, ob sein Ball sich in einer Penalty Area der Löcher 6, 7, 15 und 16 befindet, darf er einen provisorischen Ball nach Regel 18.3 spielen, die wie folgt abgeändert wird:

Beim Spielen des provisorischen Balls darf der Spieler die Erleichterungsmöglichkeiten nach Regel 17.1 in Anspruch nehmen (Schlag und Distanzverlust, auf der Linie zurück, oder, wenn es sich um eine rote Penalty Area handelt, seitliche Erleichterung).

Sobald der Spieler einen provisorischen Ball nach dieser Regel gespielt hat, darf er keine weitere Möglichkeiten nach Regel 17.1 in Bezug auf seinen ursprünglichen Ball anwenden.

Bei der Entscheidung, ob dieser provisorische Ball zum Ball im Spiel des Spielers wird oder ob er aufgegeben werden muss oder darf, finden Regeln 18.3c(2) und 18.3c(3) Anwendung, mit der Ausnahme:

- Der ursprüngliche Ball wird innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten in der Penalty Area gefunden. Der Spieler darf wählen
 - das Spiel mit seinem ursprünglichen Ball, wie er in der Penalty Area liegt, fortzusetzen. In diesem Fall darf der Spieler den provisorischen Ball nicht spielen, oder
 - das Spiel mit dem provisorischen Ball fortzusetzen. In diesem Fall darf der ursprüngliche Ball nicht gespielt werden.
- Wenn der ursprüngliche Ball nicht innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten gefunden wird, oder es bekannt oder so gut wie sicher ist, dass er in der Penalty Area ist. Der provisorische Ball wird zum Ball im Spiel des Spielers.

3. ungewöhnliche Platzverhältnisse (Regel 16):

a) Boden in Ausbesserung

Boden in Ausbesserung ist durch blaue Pfähle oder weiße Einkreisungen gekennzeichnet. Von Boden in Ausbesserung darf nicht gespielt werden, straflose Erleichterung nach Regel 16.1b muss in Anspruch genommen werden.

b) Spielverbotszonen (u.a. ehemalige Biotop):

Spielverbotszonen sind durch rote oder gelbe Pfähle mit grünem Kopf gekennzeichnet. Diese Bereiche dürfen nicht betreten werden, auch nicht im Winter. Liegt der Ball in der Spielverbotszone in der Penalty Area, darf der Ball nicht gespielt werden wie er liegt. Es muss Erleichterung nach Regel 17.1e von der Behinderung durch die Spielverbotszone in Anspruch genommen werden.

Liegt ein Ball im Gelände und ist Behinderung durch eine Spielverbotszone gegeben (wenn die Standposition des Spielers oder der Raum des beabsichtigten Schwungs betroffen ist), ist straflose Erleichterung gem. Regel 16.1b in Anspruch zu nehmen.

c) **Schutz junger Bäume**

Die jungen Bäume, markiert durch Stützpfähle, sind Spielverbotszonen: Liegt der Ball eines Spielers irgendwo auf dem Platz außer in einer Penalty Area und liegt er an einem solchen Baum oder berührt diesen, oder ein solcher Baum behindert den Stand des Spielers oder seinen beabsichtigten Schwung, muss der Spieler Erleichterung nach Regel 16.1f in Anspruch nehmen.

4. zeitweilige Bedingungen (werden durch gesonderten Aushang in Kraft gesetzt)

a) **Ball reinigen**

Die Spielleitung darf bei übermäßiger Nässe für einen zu bestimmenden Zeitraum folgende Regelung treffen:

Liegt der Ball eines Spielers auf dem auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnittenen Gelände, darf der Ball aufgenommen, gereinigt und straflos zurückgelegt werden. Der Spieler muss die Stelle markieren, bevor er seinen Ball aufnimmt (siehe Regel 14.1) und der Ball muss an seine ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden (siehe Regel 14.2).

b) **Besserlegen**

In der Zeit vom 01.11. bis 30.04. (vom DGV festgesetzter Zeitraum) darf die Spielleitung bei vorgabewirksamen Spielen folgende besondere Regelung treffen:

Liegt der Ball des Spielers auf einem kurz gemähten Teil des Geländes, darf der Spieler einmal straflose Erleichterung in Anspruch nehmen, indem er den ursprünglichen Ball oder einen anderen Ball in den folgenden Erleichterungsbereich hinlegt und ihn daraus spielt:

- Bezugspunkt: Stelle des ursprünglichen Balls
- Größe des Erleichterungsbereichs, gemessen vom Bezugspunkt: eine Schlägerlänge, aber mit diesen Einschränkungen:
 - Er darf nicht näher zum Loch als der Bezugspunkt liegen, und
 - Er muss im Gelände liegen.

Bei Anwendung dieser Platzregel muss der Spieler eine Stelle zum Hinlegen des Balls wählen und das Verfahren zum Zurücklegen eines Balls nach den Regeln 14.2b(2) [Der Ball muss zurückgelegt werden, indem er an die geforderte Stelle gesetzt wird, losgelassen wird und dort liegen bleibt.] und 14.2e [Falls der Ball nicht liegen bleibt, muss er ein zweites Mal versuchen, den Ball zurückzulegen. -siehe auch weitere Regelungen] anwenden.

Die gleiche Regelung gilt bei nicht vorgabewirksamen Spielen mit der Einschränkung, dass Besserlegen auf allen gemähten Flächen erlaubt ist.

Hinweis: Beim Besserlegen braucht der Ball nicht markiert zu werden.

5. unbewegliche Hemmnisse:

Alle Pfosten und Pfähle auf dem Platz werden als unbewegliche Hemmnisse behandelt. Sie dürfen nicht entfernt werden.

Erleichterung von Behinderung durch ein unbewegliches Hemmnis darf nach Regel 16.1 in Anspruch genommen werden. Es darf keine Erleichterung nach Regel 15.2 in Anspruch genommen werden.

Der Spieler hat auch diese zusätzlichen Erleichterungsmöglichkeiten, wenn ein solches unbewegliches Hemmnis nahe am Grün und auf seiner Spiellinie liegt:

Ball im Gelände. Der Spieler darf Erleichterung nach Regel 16.1 b in Anspruch nehmen, wenn ein unbewegliches Hemmnis

auf seiner Spiellinie liegt und

- innerhalb von zwei Schlägerlängen vom Grün und
- innerhalb von zwei Schlägerlängen vom Ball entfernt liegt.

Ausnahme – Keine Erleichterung bei eindeutig unvernünftiger Spiellinie.

Erleichterung nach dieser Platzregel ist nicht zulässig, wenn der Spieler eine eindeutig unvernünftige Spiellinie wählt.

6. Alternative zu Schlag und Distanzverlust für einen verlorenen Ball oder einen Ball im Aus

Wurde auch der Ball eines Spielers nicht gefunden, oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass er im Aus ist, darf der Spieler wie folgt verfahren, anstelle mit Schlag- und Distanzverlust.

Der Spieler darf mit zwei Strafschlägen Erleichterung in Anspruch nehmen, in dem er den ursprünglichen Ball oder einen anderen Ball in diesem Erleichterungsbereich droppt (siehe Regel 14.3):

Zwei geschätzte Bezugspunkte

- a. Bezugspunkt für den Ball.** Die Stelle an der der ursprüngliche Ball geschätzt
- auf dem Platz zur Ruhe gekommen ist oder
 - zuletzt die Platzgrenze gekreuzt hat, um ins Aus zu gehen.

- b. Bezugspunkt am Fairway.** Die Stelle des Fairways des zu spielenden Lochs, die am nächsten zum Bezugspunkt für den Ball liegt, aber nicht näher zum Loch liegt als der Bezugspunkt für den Ball.

Für die Anwendung dieser Platzregel bedeutet Fairway jeder Bereich von Gras im Gelände, das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist.

Ist ein Ball geschätzt auf dem Platz verloren, oder hat er zuletzt die Platzgrenze vor dem Fairway gekreuzt, kann der Bezugspunkt am Fairway ein Grasweg oder ein Abschlag des zu spielenden Lochs sein, das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist.

Größe des Erleichterungsbereichs, basierend auf den Bezugspunkten:

Irgendwo zwischen

- einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt für den Ball (und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Außenseite dieser Linie), und
- einer Linie vom Loch durch den Bezugspunkt am Fairway (und innerhalb zweier Schlägerlängen auf der Fairwayseite dieser Linie).

Aber mit diesen Einschränkungen:

Einschränkung der Lage des Erleichterungsbereichs

- Dieser muss im Gelände liegen und
- darf nicht näher zum Loch liegen als der Bezugspunkt für den Ball.

Sobald der Spieler einen Ball nach dieser Platzregel ins Spiel bringt,

- ist der ursprüngliche Ball, der verloren oder Aus war, nicht länger im Spiel und darf nicht gespielt werden.
- Dies gilt auch, wenn der Ball vor dem Ende der Suchzeit von drei Minuten auf dem Platz gefunden wird (siehe Regel 6.3b).

Aber der Spieler darf diese Möglichkeit der Erleichterung für den ursprünglichen Ball nicht wählen, wenn

- es bekannt oder so gut wie sicher ist, dass der Ball in einer Penalty Area zur Ruhe kam oder
- wenn der Spieler einen anderen Ball provisorisch mit der Strafe von Schlag und Distanzverlust gespielt hat (siehe Regel 18.3).

Ein Spieler darf diese Erleichterungsmöglichkeiten auch für einen provisorischen Ball anwenden, der nicht gefunden wurde oder von dem bekannt oder so gut wie sicher ist, dass er im Aus ist.

Strafe bei Verstoß gegen eine Platzregel:

Sofern die Golfregeln keine andere Strafe vorsehen, gilt:

Strafe für Verstoß gegen eine Platzregel: Grundstrafe (Lochspiel = Lochverlust, Zählspiel = 2 Schläge).

Ausnahmen:

Ein Spieler darf Erleichterung nach diesen Platzregeln dann nicht in Anspruch nehmen, wenn

- a) es für ihn wegen Behinderung durch irgendetwas anderes als einen Umstand nach dieser Platzregel ganz und gar unvernünftig wäre, einen Schlag zu spielen, oder
- b) die Behinderung durch einen solchen Umstand ausschließlich infolge unnötig abnormer Art von Standposition, Schwung oder Spielrichtung eintreten würde.

Diese Platzregeln gelten ab sofort.

St. Peter-Ording, den 29.04.2019

 Spielführer